

## Schulnachrichten.

### I. Allgemeine Lehrverfassung.

#### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts- gegenstand	A. Realgymnasium																Summe	B. Vorschule			Summe		
	OI	UI	0		UI <sup>1</sup>	UI <sup>2</sup>	OIII <sup>1</sup>	OIII <sup>2</sup>	UIII <sup>1</sup>	UIII <sup>2</sup>	OIV	UIV	OV	UV	OVI	UVI		Summe	1. Kl.	2. Kl.		3. Kl.	Summe
			II <sup>1</sup>	II <sup>2</sup>															1. Kl.	2. Kl.		3. Kl.	
Religion { a. evang. b. kath. c. jüd. .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21	2	2	2	6			
	2				2				2		2+1 (für VI allein)				9	2			9				
	—				2				2		2				8	—			8				
Deutsch (u. in V u. VI Geschichtserzähl.)	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4	50	8	8	6	6	28	
Lateinisch . . . . .	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	7	7	8	8	8	8	90	—	—	—	—	—	
Französisch . . . . .	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—	
Englisch . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	30	—	—	—	—	—	
Geschichte und Erdkunde . . . . .	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	2	2	2	2	47	—	—	—	—	—	
Mathematik und Rechnen . . . . .	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	74	5+5	5+3	4+4	4	26	
Physik . . . . .	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	
Chemie . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—	—	
Zeichnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	26	—	—	—	—	—	
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	1*)				1*)		2	2	2	2	10	4	3	2	9			
Singen . . . . .	4										2	2	8	1	1	—	2						
Turnen . . . . .	24										3	3	30	—	—	—	—						

\*) Für Schüler mit schlechter Handschrift.  
 Die Einrichtung der Wechselcöten von Sexta bis Untersecunda ermöglicht trotz des jährigen Kursus eine zweimalige Versetzung und Aufnahme neuer Schüler im Jahre.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer

Lehrkräfte Nummern	Stand und Namen des Lehrers	Ordni- nungs- numm.	A. Real-							
			OI	UI	OII	OIII	UIV	UIV	OVI	OVI
1.	Professor Dr. Ludewig, Direktor		2 Gesch.						2 Deutsch 4 Latein	
2.	vacat									
3.	Professor Dr. Krebs	OIII		2 Gesch.					2 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.	
4.	Professor E. Dittlich	UI	1 Physik	1 Mathem. 2 Physik	1 Linearzeichnen				2 Mathem. 2 Physik	
5.	Professor Scholz	OII			1 Deutsch 4 Latein	2 Deutsch 4 Latein				
6.	Professor Dr. Hahn	OIII			2 Geschichte			2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	
7.	Professor Dr. Bager	OI	1 Mathem.		2 Physik			2 Mathem. 2 Physik	2 Mathem.	
8.	Professor Henkamp						4 Franz. 2 Engl.		2 Engl.	
9.	Professor Hadenmann	UIII			2 Mathem.	2 Mathem.	2 Mathem. 2 Physik			
10.	Professor Gierlsch	OIV	4 Latein				2 Religion 2 Deutsch 4 Latein			
11.	Professor Dr. Hiller	OIV					2 Gesch. 1 Erdk.		4 Franz.	
12.	Professor Dr. Schube	UIII	1 Chemie	1 Chemie			2 Naturk.			
13.	Professor Dr. Wendt			4 Franz. 2 Engl.	4 Franz. 2 Engl.	4 Franz.				
14.	Professor Sumpert	OIV		4 Latein				2 Religion	2 Latein	
15.	Oberlehrer Dr. Heibel	OIV	1 Franz. 2 Engl.				2 Engl.	4 Franz. 2 Engl.		
16.	Oberlehrer Petzschke	OVI	2 Deutsch	2 Deutsch				2 Turnen		
17.	Oberlehrer Frey	OIV	2 Religion		2 Religion			2 Religion 2 Latein		
18.	Oberlehrer Müller	OIV								
19.	Oberlehrer Dr. Hoppe			1 Chemie				2 Naturk.	2 Naturk.	
20.	Seminarassistent Dr. Hähke	OVI								
21.	Seminarassistent Dr. Frenzel								2 Engl.	
22.	Zeichenlehrer Pfister		1 Linearzeichnen			2 Linearzeichnen				
			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	
23.	Lehrer am Hain Gymnasium Bodenfurt								1 Schreib.	
24.	Versuchs- und Gesangslehrer A. Müller	1 Klasse				4 Singen				
25.	Versuchslehrer Müller	2 Klasse								
26.	Versuchslehrer Gehner	3 Klasse								
27.	Katholischer Religionslehrer Pfarre St. Nikola			2 Religion						2 Reli
28.	Jüdischer Religionslehrer Berliner			2 Religion						2 Reli
29.	Jüdischer Religionslehrer Dr. Levy			2 Religion						2 Reli
30.	Volksschul- Turnlehrer Pusch			2 Turnen						
31.	Volksschullehrer Turnlehrer Bruno Walter			2 Turnen						

a. im Sommerhalbjahr vom 4. Juni 1909 ab.

Gymnasium.								B. Vorschule.			Summe
UIV	UIV	OIV	UIV	OIV	UV	OVI	UVI	1	2	3	
											20
	2 Gesch. 2 Erdk.										18
											17 + physikal. Chemie für I.
	2 Religion 2 Latein										20 + 2 Std. be- sondere les.
	2 Deutsch			2 Erdk.							20
											20
4 Franz. 2 Engl.											17
	2 Mathem.										20 + 2 Std. be- sondere les.
			2 Latein								20
2 Gesch. 2 Erdk.		2 Franz. 2 Gesch. 2 Erdk.									20
1 Mathem. 2 Naturk.		1 Mathem. 2 Naturk.									19 + Labor u. hist. Unterr. für I.
											18
				2 Deutsch 2 Latein	2 Religion						20 + 2 Std. be- sondere les.
				2 Religion							17
				2 Turnen				2 Religion 4 Deutsch 2 Latein			22
								2 Deutsch 2 Latein			22
2 Deutsch 2 Lat.			2 Gesch.					2 Deutsch 2 Lat. 2 Erdk.			22
	2 Naturk.	2 Deutsch	4 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.			22
			2 Erdk.					1 Deutsch 2 Erdk.	4 Deutsch 2 Latein 2 Erdk.		22
	4 Franz. 2 Engl.		2 Franz.								18
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					20 + 2 St. Linear- zeichnen, bes. les.
bes		1 Schreiben		2 Schreib.	2 Schreib.	4 Rechnen 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Schreib.	2 Religion 4 Schreib.			24
				2 Singen 4 Rechnen			2 Singen	2 Religion 4 Deutsch 2-3 Rechn. 2 Schreib. 1 Singen			20 + 2 Std. Rechn. bes. les.
											20 + 2 Std. Rechn. bes. les.
2 Turnen								2 Naturk.	2 kath. Relig.	2-3 Dierch 4-4 Rechn. 1 Schreib.	20 + 2 Std. Turnen besondere les.
gion		2 Religion		2 + 1 (für VI abh.) Religion							4
		2 Religion		2 Religion				2 Religion			4
gion		2 Religion		2 Religion							4
	2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen					12
				2 Turnen		2 Turnen					6



### 3. Lehrplan.

Die im Schuljahr 1909/10 erledigten Unterrichtsaufgaben entsprechen den vorgeschriebenen Lehrplänen. Es folgt daher nur die Mitteilung des fremdsprachlichen Lesestoffes, der deutschen und französischen Aufsatzthematata der oberen Klassen, der Aufgaben für die Reifeprüfung und des Turnberichts.

#### A. Fremdsprachlicher Lesestoff.

**OI:** Tacitus, Germania 1—27; Livius V und VII, Auswahl; Horaz, Oden und Epoden, Auswahl. — Taine, Napoléon; Molière, Femmes Savantes. Privatlektüre: Les Historiens du XIX<sup>e</sup> siècle. Goncourt, La société française pendant la Révolution et le Directoire. — Seeley, Expansion of England; Shakespeare, Merchant of Venice. Privatlektüre: Carlyle, On Heroes, Hero-Worship and the Heroic in History.

**UI:** Cicero, de imperio, Livius XXI, XXII, Auswahl; Vergil, Aeneis I, II, IV, Auswahl. — Lavissee, L'empire 1805—1809: L'Allemagne Napoléonienne; Racine, Athalie. Privatlektüre: D'Hérison, Le journal d'un officier d'ordonnance. — Scott, Lady of the Lake; Sheakspeare, Caesar. Privatlektüre: Creighton, The Age of Elizabeth.

**OII<sup>1</sup>:** In Catilinam III, IV; Livius IX, 1—40; Ovid Met. III, 1—137, IV, 543—603, VIII, 152—259. **OII<sup>2</sup>:** In Catilinam I, II; Ovid V, 345—640. — **OII<sup>1</sup>** und **OII<sup>2</sup>:** Scribe, Doigts de Fée; Barrau, Révolution française. — Creighton, The Age of Elizabeth; Irving, Vier Erzählungen.

**UII<sup>1</sup>** und **UII<sup>2</sup>:** Caesar, bellum civile III mit Auswahl, I, 37—87; Ovid, Niobe, Orpheus und Eurydice, Ceres und Proserpina. — Boissonnas, Une Famille pendant la guerre 1870—1871; Biographies historiques. — Marryat: The settlers in Canada.

#### B. Aufsatzthematata.

##### a. Deutsche Aufsätze.

**OI:** 1. Wer nicht die Welt in seinen Freunden sieht, Verdient nicht, daß die Welt von ihm erfahre. 2. Worin stimmen in Wallensteins Lager der Wachtmeister, der erste Jäger und der erste Kürassier überein und worin nicht? (Klassenarbeit.) 3. Bedeutung der Kreuzzüge für die abendländische Kultur. 4. Die Prüfungsarbeit. Für die zweite Abteilung: Hat Schiller es in seiner Trilogie verstanden, Wallenstein unserm Herzen menschlich näher zu bringen? 5. Erschöpft der Grundsatz des Stoikers Epiktet „Sustine et obstine“ den vollen Umfang der Sittlichkeit? 6. Aus welchen Ursachen erklärt sich in Goethes Tasso der Streit zwischen dem Dichter und dem Staatsmann? (Klassenarbeit.) 7. Bedeutung der Hermannsschlacht im Teutoburger Walde. 8. Die Prüfungsarbeit.

**UI:** 1. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. 2. Ursprung und Bedeutung der Völkerwanderung. 3. Welche Empfindungen treten in Klopstocks Gedichten am meisten hervor? (Klassenarbeit.) 4. Wie greift in „Emilia Galotti“ der Prinz durch seinen Gang zur Messe in die Entwicklung der Handlung ein? 5. Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht. 6. Ist das Unglück der Isabella ein selbstverschuldetes? 7. Welchen Charakter zeigt König Ödipus in Sophocles' gleichnamigem Trauerspiel? (Klassenarbeit.) 8. Ein mächtiger Vermittler ist der Tod.

**O. II, Sommersemester:** 1. Der Übel größtes ist die Schuld. 2. Der kluge Mann baut vor. 3. An der Hand des Nibelungenliedes zu beweisen, daß Schuld neue Schuld und schließlich den Untergang nach sich zieht. 4. Was erfahren wir in Schillers Maria Stuart im 1. Aufzuge über die Vorgeschichte und den Seelenzustand Marias und den Druck des Gegenspiels? (Klassenarbeit.)

**O. II<sup>1</sup>**, Wintersemester: 5. Regententugenden des Großen Kurfürsten in Kleists Prinz von Homburg. 6. Was ich bin und was ich habe, dank' ich dir mein Vaterland. 7. Preußens Wiedergeburt nach dem Tilsiter Frieden. 8. Die Zustände in Deutschland nach Goethes Götze von Berlichingen. (Klassenarbeit.)

**O. II<sup>2</sup>**, Wintersemester: 1. Imperat aut servit collecta pecunia. 2. Inwiefern gewinnt von den Helden des Nibelungenliedes Gunther am wenigsten unsere Teilnahme für sich? 3. Welche Umstände haben zur ersten Blüteperiode deutscher Dichtung geführt? 4. Warum haben wir mit der Heldin in Schillers Maria Stuart Mitleid, und wie hat der Dichter das Mitleid erhöht? (Klassenarbeit.)

**U. II<sup>1</sup>**. 1. Weshalb wird Schlesien eine Perle in der preußischen Krone genannt? 2. Das Schicksal der Schweiz und Frankreichs nach Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. 3. Die Versöhnung des Herzogs von Burgund in Schillers Jungfrau von Orleans. 4. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. 5. Wind und Wasser, geschätzte Diener, aber gefürchtete Herrn. (Klassenarbeit.) 6. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Anhänglichkeit an Österreich? 7. Welche Charakterzüge Tells treten uns in der 1. Szene des nach ihm benannten Dramas entgegen? 8. Welchen Gewinn bringt der Verkehr mit der Natur? 9. Warum liegen die meisten Städte am Wasser? 10. Auf Scharnhorsts Tod. Gliederung und Grundgedanke. (Klassenarbeit.)

**U. II<sup>2</sup>**. 1. Der Schlaf, ein Wohltäter der Menschen. 2. Arbeitsamkeit ist das sicherste Schutzmittel gegen das Elend. 3. Über die Gefahren der Luftschiffahrt. 4. Bedeutung der 1. Szene in Schillers Wilhelm Tell. 5. Inhaltsangabe der 2. Szene in Schillers Wilhelm Tell. (Klassenarbeit.) 6. Durch welche Mittel sucht Soliman den Zriny zum Verrate zu verleiten? (Nach Körners Zriny.) 7. Auch der Winter hat seine Freuden. 8. Wann tönt die Glocke? (Nach Schillers Lied von der Glocke.) 9. Inhalt und Bedeutung der ersten Szene des ersten Aktes von Schillers Wilhelm Tell. 10. Wie begründet Stauffacher auf dem Rütli das Recht der Schweizer zur Erhebung? (Klassenarbeit.)

#### **b. Französische Aufsätze.**

**O. I.** 1. Les résultats de la Révolution française. 2. Comme Attila, Napoléon I<sup>er</sup> peut être nommé un fléau de Dieu. 3. Quelles sont, d'après Seeley, les chances de stabilité de l'Empire anglais aux Indes? (Klassenaufsatz.) 4. Depuis les guerres de la Révolution et de l'Empire, l'esprit cosmopolite et humanitaire, qui fut celui du XVIII<sup>e</sup> siècle, a fait place, chez tous les peuples, à un réveil violent du sentiment national. 5. De quel droit peut-on appeler les Anglais les ennemis héréditaires de la France? 6. Sujet et analyse des Femmes Savantes par Molière. (Klassenaufsatz.)

**U. I.** 1. Exposer la politique de Catherine de Médicis. 2. Procès et mort de Louis XVI. 3. Comment les indécisions de la Prusse amenèrent-elles les défaites d'Jéna et d'Auerstaedt? (Klassenarbeit.) 4. Comment le gouvernement de la Défense nationale faillit-il être renversé? 5. Quelles démarches Jules Favre fit-il pour sauver sa patrie d'une ruine complète? 6. Quel est, dans Athalie, le personnage qui réunit tout l'intérêt du spectateur? (Klassenarbeit.)

**O. II<sup>1</sup>**. 1. Conquête de l'Angleterre par les Normands. 2. Les Cent Jours. 3. Charlotte Corday. (Klassenarbeit.) 4. Pourquoi la Fête Nationale est-elle célébrée le 14 juillet? 5. Quels motifs déterminèrent Louis XVI. à fuir? 6. Pierre l'Ermite. (Klassenarbeit.)

**O. II<sup>2</sup>**. 1. Conquête de l'Angleterre par les Normands. 2. Début de la guerre franco-allemande. 3. La chanson de Roland. (Klassenarbeit.) 4. Rôle politique du général Lafayette. 5. Comment la journée du 10 août 1792 acheva-t-elle ce que la journée du 20 juin avait commencé? 6. Mort de Gustave-Adolphe. (Klassenarbeit.)

#### **C. Aufgaben für die Reifeprüfung.**

Michaelis 1909: 1. Deutscher Aufsatz: Friedrich der Große und Lessing, zwei Vorkämpfer Deutschlands gegen Frankreich. 2. Französischer Aufsatz: Depuis les guerres de la Révolution et de

l'Empire, l'esprit cosmopolite et humanitaire, qui fut celui du XVIII<sup>e</sup> siècle, a fait, place, chez tous les peuples, à un réveil violent du sentiment national. (Guizot.) 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXVI, 8 § 2—11. 4. Mathematische Aufgaben: a. Die kubische Parabel  $y = \frac{x^3}{3} - 3x^2 + 5x - 4$  ist zu zeichnen, ebenso die Linien ihrer ersten und zweiten Ableitung. Die Beziehungen dieser Linien zu einander und ihre Eigenschaften sind anzugeben. b. Vier Bretter, von denen zwei die Breite a, die andern zwei die Breite b haben, werden zu einer Rinne zusammengefügt, die möglichst viel Wasser faßt. Die Seitenbretter b stehen lotrecht. Welchen Winkel schließen die Bretter a miteinander ein, wenn  $b = \frac{2a}{3} = 24$  cm ist? c. Die Rektaszension eines Fixsterns beträgt  $r = 157^{\circ} 16'$ . Um  $13^h 2^m 20^s$  Sternzeit hat der Stern in Breslau (geographische Breite  $\varphi = 51^{\circ} 6' 30''$ ) die Höhe  $h = 41^{\circ} 47'$ . Welches ist die Deklination des Sterns? Um welche Sternzeit findet sein Untergang, sein Aufgang und seine Culmination statt? d. Der Abstand der Brennpunkte einer Hyperbel ist  $2e = 4$  cm. Die auf den Mittelpunkt der Hyperbel bezogene Gleichung einer Tangente ist:  $2y - 2x + 1 = 0$ . Die Hyperbel soll gezeichnet werden; ferner sollen die Achsenlängen und der Asymptotenwinkel berechnet werden. 5. Physikalische Aufgabe: In einem astronomischen Fernrohre besteht das Objektiv aus einer Bikonvexlinse von  $f_1 = 90$  cm und einer Zerstreuungslinse von  $f_2 = -108$  cm Brennweite. Das Okular ist eine Bikonvexlinse mit dem Brechungs-exponenten  $n = 1,5$ , deren Krümmungsradien  $r_1 = 20$  cm und  $r_2 = 60$  cm betragen. Welche Vergrößerung liefert das Fernrohr? Wie groß wird das Bild eines in  $a = 540$  m Entfernung befindlichen Gegenstandes von  $\alpha = 1,08$  m Höhe einem Beobachter erscheinen, der eine deutliche Sehweite  $d = 25$  cm hat?

Ostern 1910: 1. Deutscher Aufsatz: Alfonso, das Ideal eines Fürsten. Nach Goethes Tasso. 2. Französischer Aufsatz: Ce n'est pas le moindre mérite d'un souverain que de savoir s'entourer d'hommes dignes de sa confiance. 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXVII 28, 1—9. 4. Mathematische Aufgaben: a. Drei Kreise sind durch ihre Gleichungen gegeben:  $x^2 + y^2 = 11$ ;  $(x-7)^2 + y^2 = 4$ ;  $(x-5)^2 + (y-5)^2 = 1$ . Die Gleichungen der 3 Chordalen der 3 Kreise sind zu berechnen, ferner die Koordinaten des Chordalpunktes und schließlich der Radius und die Gleichung des Kreises, der die 3 gegebenen Kreise rechtwinklig schneidet. (Zeichnung auf Millimeterpapier.) b. Mit Hilfe des Moirreschen Satzes sollen die 3 Wurzeln der Gleichung  $x^3 + 100 - 75i = 0$  berechnet werden. c. Am Südwesthimmel beobachtet man um  $9^h 15^m 20^s$  Sternzeit in Breslau ( $\varphi = 51^{\circ} 6' 50''$ ) einen Stern, dessen Deklination  $\delta = 8^{\circ} 15' 20''$  ist, in  $h = 33^{\circ} 16' 30''$  Höhe. Wie groß ist der Stundenwinkel? Wie groß ist die Rektaszension des Sterns? d. Von einer Parabel (Parameter  $2p$ ) wird im Abstände  $2p$  vom Scheitel durch eine auf der Achse senkrecht stehende Sehne ein Segment abgeschnitten. In dasselbe soll das größte Trapez einbeschrieben werden. In welchem Verhältnis stehen die Inhalte von Trapez und Segment? 5. Physikalische Aufgabe: Auf einer schiefen Ebene von der Länge  $l = 100$  m und dem Neigungswinkel  $\alpha = 8^{\circ}$  rollen zwei Kugeln von gleichem Gewichte  $p = 10$  kg, die eine abwärts ohne Anfangsgeschwindigkeit, die andere aufwärts; beide treffen sich  $t = 5^s$  nach dem Beginne der Bewegung. Welche Anfangsgeschwindigkeit hatte die zweite Kugel, wenn der Reibungskoeffizient  $\rho = 0,04$  beträgt? Welche Wucht hatte jede der Kugeln bei der Begegnung? Wie lang müßte die schiefe Ebene sein, wenn die zweite Kugel an ihrem Ende gerade zum Stillstand kommen sollte?

#### Aufgaben für die Extraner.

Ostern 1910: 1. Deutscher Aufsatz: Ist es Schiller in seiner Trilogie gelungen, Wallenstein unserm Herzen menschlich näher zu bringen? 2. Französischer Aufsatz: Jéna, Waterloo, Sedan, trois noms célèbres de l'histoire d'Allemagne. 3. Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXVI 41, 1—11. 4. Mathematische Aufgaben: a. Ein Quadrat mit der Seite a dreht sich um eine Achse, die durch die

Mitten zweier anstoßenden Seiten geht und das Quadrat in zwei Teile teilt. Wie verhalten sich zu einander die Inhalte und die Oberflächen der beiden Umdrehungskörper, die von den Teilen des Quadrats beschrieben werden? b. Um wieviel Uhr wahrer Sonnenzeit fällt der Schatten eines Turmes in Breslau (geogr. Breite  $\varphi = 51^{\circ} 6' 30''$ ) am 21. Juni genau nach Westen? Deklination der Sonne  $\delta = 23^{\circ} 27'$ . Welche M. E. Z. zeigt dann die Uhr, wenn Breslau  $2^{\circ} 3'$  östlich von Görlitz liegt und die Zeitgleichung  $+1^m 30^{sec}$  beträgt? c. Eine viergliedrige arithmetische Reihe hat als Summe 64. Das um 14 vermehrte vierte Glied verhält sich zu dem um 6 vergrößerten zweiten Gliede wie das dritte zum ersten. Wie heißt die Reihe? d. Der Brennpunkt F der Parabel  $y^2 = 6x$  ist mit dem Peripheriepunkte P, dessen Abszisse  $x_1 = 2\frac{2}{3}$  und dessen Ordinate positiv ist, geradlinig verbunden. Durch den Scheitel der Parabel ist zu FP die Parallele gezogen. Welches sind die Koordinaten des Schnittpunktes  $P_1$  der Parabel mit der Parallelen und in welchem Punkte schneidet die Tangente in  $P_1$  die Achse? 5. Physikalische Aufgabe: Ein Meßlineal besteht aus zwei in der Mitte zusammen-genieteten Streifen von Platin-Iridium und Messing, welche bei  $0^{\circ} l_0 = 4\text{ m}$  Länge haben. Welche Temperatur hat das Lineal, wenn festgestellt wird, daß der Messingstreifen um  $d = 0,792\text{ mm}$  länger ist als der Platin-Iridiumstreifen, und wie lang würde eine bei dieser Temperatur mit dem Platin-Iridiumlineale  $= a = 450\text{ m}$  gefundene Strecke in Wirklichkeit sein? Ausdehnungskoeffizient des Messings  $\alpha = 18,8 \cdot 10^{-6}$ , des Platin-Iridiums  $\beta = 8,92 \cdot 10^{-6}$ .

#### D. Bericht über das Turnen.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklassen im Sommer 472, im Winter 453 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen		
Zeugnisses . . .	im Sommer 65, im Winter 88,	im Sommer 1, im Winter 2,
aus anderen Gründen	im Sommer 1, im Winter 2,	im Sommer —, im Winter —,
zusammen	im Sommer 66, im Winter 90,	im Sommer 1, im Winter 2,
also von der Gesamt-		
zahl der Schüler .	im Sommer 14 %, im Winter 20 %,	im Sommer 0,2 %, im Winter 0,4 %.

Ein Überblick über die Krankheiten, auf Grund deren die Befreiung vom Turnen nach-gesucht wurde, und die Zahl der von ihnen betroffenen Schüler dürfte für die Beurteilung des Gesundheitszustandes unserer Jugend nicht ohne Interesse sein. An verschiedenen Herzkrankheiten litten 20 Schüler, Brüchen und Bruchanlage 14, Blinddarmreizung oder den Folgen der Operation 10, chronischem Katarrh der Luftwege 10, hochgradiger Blutarmut und Folgeerscheinungen 9, Rückgrats-verkrümmung 5, kranken Füßen 3, Kniegelenksreizung 2, Nierenentzündung 2, Muskelrheumatismus 2 und je einer an Armbruch, Hüftgelenksverrenkung, chronischer Mittelohreiterung, Augenleiden, Mandelentzündung, Wucherungen der Nasen- und Rachenmandeln, Knochenabsprengung am rechten Ellbogen, allgemeiner schwacher Körperkonstitution.

Es bestanden 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 24, im Winter 26 Schüler, zur größten im Sommer 71, im Winter 71 Schüler. Die Vorschulklassen turnten nicht.

Für den Turnunterricht waren 30 Stunden angesetzt. Ihn erteilten im Sommer Oberlehrer Petschke in UII<sup>2</sup>, OIII<sup>1</sup>, OIV, Vorschullehrer Gebauer in OI, UI, OII<sup>1</sup>, UIII<sup>1</sup>, Volksschullehrer Pusch in OII<sup>2</sup>, UII<sup>1</sup>, UIII<sup>2</sup>, OV und UV, OVI und UVI, Volksschullehrer Bruno Walter in OIII<sup>2</sup> und UIV. Im Winter Oberlehrer Petschke in OIII<sup>1</sup>, OIII<sup>2</sup>, UIV, Vorschullehrer Gebauer in OI, UI, UIII<sup>1</sup>, Volks-schullehrer Pusch in OII<sup>1</sup>, OII<sup>2</sup>, UIII<sup>2</sup>, OV und UV, OVI und UVI, Volksschullehrer Bruno Walter in UII<sup>1</sup>, UII<sup>2</sup>, OIV.

Die Klassen V und VI turnten während des ganzen Schuljahres in der letzten Schulstunde an je 3 Vormittagen in der dem Schulhause nicht fern gelegenen Turnhalle in der Neuen Gasse, die übrigen Klassen im Sommer auf dem Schießwerder-Turnplatz, im Winter in der Jahnturnhalle.

Turnspiele wurden während des Sommers im Anschluß an das Turnen im Schießwerder gepflegt. Eine Abteilung von Schülern beteiligte sich an dem Dreikampf und an den Spielen des Gauspieltages in Pöpelwitz. Auch mehrere Turnmärsche wurden gemacht. Herr Turnlehrer Bruno Walter fuhr mit dem 3. Turnzug (Sekunda und Tertia) nach Dt.-Lissa und marschierte von hier ins Weistritztal über Rathen, Arnoldsmühle, Schillermühle durch den Gohlauer Park und Schalkau nach Schmolz. Mit dem 6. Turnzuge (Unter- und Oberquarta) marschierte er von Morgenau über Pirscham, Neuhaus und Ottwitz nach Treschen. Hier wurde über die Oder gesetzt. Darauf Marsch durch die Strachate nach Wilhelmshafen und Rückkehr nach Breslau mit dem Dampfschiff.

Von den Schülern der Realgymnasialklassen sind Freischwimmer 239, also von der Gesamtzahl 53 %. Von diesen haben im Laufe des Schuljahres 33 das Schwimmen erlernt.

### Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

**1. Religionslehre:** a. Evangelische: Leimbach, Leitfaden Ausg. B, Teil I in IV—UII, Teil II in OII und I, Völker-Strack, Altes Testament in UIII und IV. Henning, Biblische Geschichten in V und VI. b. Katholische: König, Handbuch in III, Lehrbuch in I und II, Schuster-May, Biblische Geschichte und Breslauer Diözesankatechismus in IV—VI. c. Jüdische: Levy-Badt, Biblische Geschichte in VI—IV.

**2. Deutsch:** Muff, Deutsches Lesebuch in seinen einzelnen Teilen von UII—UIII, desgleichen Hopf-Paulsiek von IV—2. Vorschulklasse, Bock, Lesebuch, Ausg. B. I. II. in der 3. Vorschulklasse. Schwartz, Leitfaden für den deutschen Unterricht in III—IV.

**3. Latein:** Ostermanns Lateinische Übungsbücher, Ausgabe A in UII—VI und Lateinische Schulgrammatik von H. J. Müller Ausg. A in OII—IV.

**4. Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. B und Sprachlehre in UII—UIII, Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. B in UIII und IV. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Kron, Französische Sprechübungen in UII—I.

**5. Englisch:** Deutschbein-Willenberg Teil I in UIII, Teil II in OIII und UII. Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte. Kron, Englische Sprechübungen in UII—I.

**6. Geschichte:** Neubauer, Lehrbücher der Geschichte. Cauer, Geschichtstabellen.

**7. Erdkunde:** Seydlitz, Ausg. D, Heft 5 in UII, Heft 4 in OIII, Heft 3 in UIII, Heft 2 in IV, Heft 1 in V. Atlas von Diercke-Gäbler in I—IV. Volksschulatlas von Lange in V.

**8. Mathematik und Rechnen:** Gauß, Logarithmen (kleine Ausg.) in I—UII. Lieber und Lühmann I—III in OII und UII, Lieber und Lühmann I, II in OIII und UIII, Lieber und Lühmann I in IV. Blümel, Rechenaufgaben, Heft 6 in UIII, Heft 5 in IV, Heft 4 in V, Heft 3 und 4 in Sexta, Heft 3 in der ersten Vorschulklasse, Heft 2 in der 2. Vorschulklasse. Steuer, Rechenheft 1 in der 3. Vorschulklasse.

**9. Physik:** Trappe, Schulphysik in I und II.

**10. Chemie:** Ebeling, Lehrbuch der Chemie in OII und I.

**11. Naturbeschreibung:** Wossidlo, Botanik und Zoologie in UIII—VI.

**12. Gesang:** Sering, Chorbuch.

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königl. Provinzial-Schulkollegium, 4. Mai 1909. Verfügung, die Obersekunda zu teilen.

Magistrat, 5. Mai 1909. Bekanntmachung, daß das Schulgeld bei den Gymnasien, Realgymnasien, und der Oberrealschule vom 1. April 1909 ab in den Hauptklassen für Einheimische 150 Mark, für Auswärtige 200 Mark, in den Vorschulklassen für Einheimische 120, für Auswärtige 180 Mark beträgt.

Ministerialerlaß vom 2. Oktober 1909. Abiturienten, welche Ostern abgehen und sich dem Studium des Maschinenbaufaches oder der Elektrotechnik widmen, sollen zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten und sich erst mit Beginn des Wintersemesters auf der Technischen Hochschule



immatrikulieren lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstätigkeit kann in den nachfolgenden großen Ferien abgeleistet werden. Abiturienten, die im Herbst die Schule verlassen, werden besser zunächst das ganze Jahr Werkstätigkeit durchmachen.

Königl. Provinzial-Schulkollegium, 2. Dezember 1909. Die Ferien werden für das Jahr 1910 folgendermaßen festgesetzt:

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 1. Osterferien:      | Schulschluß: Sonnabend, den 19. März.<br>Schulanfang: Dienstag, den 5. April.          |
| 2. Pfingstferien:    | Schulschluß: Freitag, den 13. Mai.<br>Schulanfang: Freitag, den 20. Mai.               |
| 3. Sommerferien:     | Schulschluß: Dienstag, den 5. Juli.<br>Schulanfang: Dienstag, den 9. August.           |
| 4. Herbstferien:     | Schulschluß: Sonnabend, den 1. Oktober.<br>Schulanfang: Mittwoch, den 12. Oktober,     |
| 5. Weihnachtsferien: | Schulschluß: Mittwoch, den 21. Dezember.<br>Schulanfang: Mittwoch, den 4. Januar 1911. |

Königl. Provinzial-Schulkollegium, 17. Dezember 1909. Hinweis auf die im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen für das Jahr 1909, Heft 11, Seite 768 und figd. veröffentlichte Vereinbarung der Bundesregierungen über die gegenseitige Anerkennung der Reifezeugnisse.

Königl. Provinzial-Schulkollegium, 28. Dezember 1909. Mitteilung, daß der Herr Minister dem Oberlehrer Dr. Reichel den Charakter als Professor verliehen hat.

Königl. Provinzial-Schulkollegium, 10. Februar 1910. Anordnung, daß beim Turnunterricht in den Turnhallen allgemein Turnschuhe zu benützen sind.

Königl. Provinzial-Schulkollegium, 17. Februar 1910. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 31. Januar d. Js. dem Professor Dr. Reichel den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

Magistrat, 18. Februar 1910. Schüler, welche während der Osterferien bis einschließlich den 4. April nach vorschriftsmäßiger Abmeldung ausscheiden, zahlen für April kein Schulgeld.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1909/10 wurde am 16. April in hergebrachter Weise mit einer Ansprache an die Schüler und der Verlesung der Schulordnung eröffnet. Zur Verwaltung der noch unbesetzten Stelle des Professors Jurisch war der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Rattke, Mitglied des hiesigen Königlichen pädagogischen Seminars für gelehrte Schulen, der Anstalt überwiesen worden.

Da in der Obersekunda 42 Schüler waren, ordnete das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Teilung der Klasse an. Um den dazu nötigen Raum zu gewinnen, mußte aus einem Vorzimmer des physikalischen Kabinetts eine Klasse gemacht werden. Die Teilung des Unterrichts erstreckte sich vorläufig nur auf die Sprachen und die Mathematik. Infolge der dadurch entstandenen Vermehrung der Stunden wurde der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Friemel, Mitglied des mit dem Gymnasium in Liegnitz verbundenen pädagogischen Seminars, der Anstalt zur Fortsetzung seines Seminarjahres überwiesen.

Im Anschluß an die biologischen Unterrichtsstunden in Prima unternahm Herr Professor Dr. Schube drei Nachmittagsausflüge, am 8. Juni von Obernigk über Jäkel, den Römerstein und Tannwald nach Dyhernfurth, am 16. Juni von Zobten über Silsterwitz auf den Geiersberg und am

18. August nach den Striegauer Bergen; mit letzterem war ein Besuch der Gräbener Steinbrüche des Herrn Kommerzienrat Lehmann verbunden. Am 10. Juni machte Herr Dr. Rattke mit der U VI einen Spaziergang nach der Schwedenschanze.

Am 17. Juni nachmittags stattete die Prima in Begleitung der Herren Professoren R. Dittrich, Dr. Schube und Dr. Wende der Papierfabrik in Sacrau einen Besuch ab, zu dem die Firma in dankenswerter Weise die Erlaubnis gegeben hatte. Unter der liebenswürdigen Führung der dortigen Beamten wurde die Entstehung des Papiers vom Rohmaterial bis zum versandfertigen feinen Kanzleipapier verfolgt.

Das Kommerzienrat Heinrich Heimannsche Legat erhielt am 1. Juni der Obersekundaner Erwin Fritsche und das Jacob Ollendorffsche am 2. Juli der Untersekundaner Alfred Dietrich und der Obertertianer Felix Königstein.

Am 14. August führte Herr Professor Dr. Schube mit den Schülern der U II<sup>1</sup> eine Wanderung von Reichenstein über Tannzapfen und Rosenkranz nach dem Landecker Heidelberge aus; auf dem Rückwege wurde das Schlackental besucht. An demselben Tage machte Herr Oberlehrer Müller mit den Schülern der U III<sup>1</sup> einen Fußmarsch von Dittersbach über Ruine Neuhaus und die Jägerbänke ins Reimsbachtal und von da nach Charlottenbrunn. Am 25. August nachmittags besichtigte die Prima in Begleitung des Herrn Professor R. Dittrich die Orgel der hiesigen St. Vincenzkirche. Der Chordirigent, Herr Organist Blasel, gab zuerst einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Orgelbaues, erklärte dann die Einrichtung seiner Orgel und führte schließlich die Register einzeln und in verschiedenen Zusammenstellungen vor. Für seine große Freundlichkeit sei ihm auch an dieser Stelle noch herzlich gedankt.

Der Tag von Sedan wurde wieder nach den Bestimmungen der Kletke Stiftung gefeiert. Das Thema für den diesjährigen Wettbewerb lautete: „Wie ist Straßburg verloren gegangen und wiedergewonnen worden?“ Es waren vier Bearbeitungen eingegangen, von denen der des Oberprimaners Otto Stoltzenburg der Hauptpreis zuerkannt wurde. Er empfing „Oncken, Das Zeitalter des Kaisers Wilhelm I., 2 Bde.“, und trug seine Arbeit als Festrede vor. Einen Nebenpreis erhielt der Unterprimaner Alfred Springer: „Friedjung, Kampf um die Vorherrschaft in Deutschland, 2 Bde.“ Auch der Fleiß der Verfasser der beiden anderen Arbeiten, des Oberprimaners Wilhelm Schubert und des Unterprimaners Johannes Schammel, konnte belohnt werden. Ihnen wurden die von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Anstalt zu Prämien überwiesenen zwei Exemplare des Werkes „Schaffen und Schauen, ein Führer ins Leben“ zu teil. Außerdem wurden noch Schüler fast aller Klassen aus dem Legat-Prämienfonds und der Kletke-Stiftung prämiert. Das Thema für den nächsten Wettbewerb lautet: „Der 9. Juli 1807 und der 1. September 1870, ein Vergleich.“ Zur Verschönerung der Feier trug das Schülerorchester bei, das unter der Leitung des Unterprimaners H. Matzke am Anfang den Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum und am Schluß die Ouvertüre zu Don Juan spielte.

Am 7. September revidierte Herr Professor Franck von der Königlichen Kunstschule in Berlin den Zeichenunterricht der Anstalt.

Am 23. September fand die Reifeprüfung unter dem Vorsitz des Direktors und in Anwesenheit des Herrn Stadtrat Dr. Wagner als Vertreters des Magistrats statt.

Im November wurde der Oberlehrer an der Augustaschule Herr Dr. Wallstaff der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

Die Schillerprämie erhielt der Unterprimaner Harry Richter und aus der Weißstiftung am 24. Januar der Oberprimaner Oswald Peisker „Helmholtz, Reden und Vorträge, 2 Bde.“

Am 18. Januar besuchten die Unterprimaner unter Führung des Herrn Zeichenlehrer Finster das Museum und die Lichtenbergsche Gemäldeausstellung.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers hielt Herr Professor Dr. Schube die Festrede. Die Kaiserprämie „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ empfing der Untertertianer Curt Pöhlemann. Die festliche Stimmung wurde erhöht durch drei Musikstücke, die das Schülerorchester unter der Leitung des Obersekundaners Emil Driesen vortrug: Ave verum von Mozart, Andante aus der 6. Symphonie von Haydn und Kriegsmarsch der Priester aus Athalia von Mendelssohn-Bartholdy.

Am 31. Januar besuchten die Schüler der U III<sup>2</sup> und der U IV unter Leitung des Herrn Professor Dr. Schube das hiesige Zoologische Museum.

Am 3. Februar trat Herr Dr. Friemel aus dem Kollegium aus, um einer militärischen Einberufung Folge zu leisten. Seinen Unterricht übernahm Herr Schulamtskandidat Dr. Kleinschmidt.

Das Gustav Friedebertsche Legat erhielt am 10. März der Oberprimaner Oswald Peisker.

Die Prämie aus der Kahlert-Stiftung „Berger Schillers Leben und Werke“ empfing am 12. März der Oberprimaner Alfred Springer und die des Schlesischen Bismarckvereins „Bismarcks Gedanken und Erinnerungen“ wird am 1. April der Oberprimaner Paul Münzner erhalten.

Die Reifeprüfung fand am 15. März unter dem Vorsitz des Direktors und in Anwesenheit des Herrn Stadtrat Dr. Wagner als Patronatsvertreters statt. Am folgenden Tage schloß sich daran eine Extraneerprüfung.

Die nationalen Gedenktage wurden in herkömmlicher Weise gefeiert.

Am 19. März erfolgt die Versetzung und die Entlassung der Abiturienten. Die Kommerzienrat Ernst Heimannsches Rede hält der Abiturient Otto Moelke „Die Hermannsschlacht im Spiegel deutscher Dichtung“ und die Samuel Krausesche Gedächtnisrede der Abiturient Otto Stoltzenburg „The Merchant of Venice“.

Mit Schluß des Schuljahres scheidet Herr Vorschullehrer Göder aus, um als Rektor die Leitung der evangelischen Volksschule in Nimptsch zu übernehmen. Seit dem 1. Oktober 1888 gehört er der Anstalt an und hat ihr in dieser Zeit treu und gewissenhaft gedient. Wir sehen ihn mit Bedauern von uns gehen und wünschen, daß seine neue Stellung ihm volle Befriedigung und reiche Erfolge bringen möge.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1909/10.

		A. Realgymnasium.															B. Vorschule.				
		01	U1	011 <sub>1+2</sub>	U11 <sup>1</sup>	U11 <sup>2</sup>	0111 <sup>1</sup>	0111 <sup>2</sup>	U111 <sup>1</sup>	U111 <sup>2</sup>	0111 <sup>2</sup>	U111 <sup>2</sup>	0111 <sup>2</sup>	U111 <sup>2</sup>	0111 <sup>2</sup>	U111 <sup>2</sup>	Sa.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Sa.
1.	Bestand am 1. Februar 1909 . . . . .	19	23	37	40	15	35	25	37	29	44	38	32	30	36	29	469	57	50	54	161
2a.	Zugang bis zum Schluß des Schuljahres 1909 . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b.	Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1908/1909 . . . . .	8	—	5	11	—	3	—	5	3	4	4	—	3	4	1	51	7	1	1	9 + 26*)
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908/1909 . . . . .	11	11	19	—	27	—	26	—	28	—	28	—	25	—	26	(201)	29	36	—	(65)
	Durch Übergang in die Oberabteilung . . . . .	—	—	—	15	—	24	—	20	—	24	—	24	—	25	—	(132)	—	—	—	—
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1909 . . . . .	—	—	2	1	—	—	2	2	1	—	6	2	2	1	9	28 *26	5	3	34	42
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahres 1909/10 . . . . .	22	23	42	26	27	29	29	28	35	36	44	30	30	33	38	472	58	59	51	168

\*) Infolge von Versetzung aus der 1. Vorschulklasse nach Sexta.

**Frequenztablelle (Fortsetzung).**

		A. Realgymnasium.														B. Vorschule.					
		01	U I	0 II 1+2	U II <sup>1</sup>	U II <sup>2</sup>	0 III <sup>1</sup>	0 III <sup>2</sup>	U III <sup>1</sup>	U III <sup>2</sup>	U IV	0 V	U V	0 VI	U VI	Sa.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Sa.	
5.	Zugang i. Sommerhalbjahr 1909	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	4	—	—	—	—	
6.	Abgang i. Sommerhalbjahr 1909	11	1	7	13	—	1	1	4	2	4	3	2	2	2	55	—	1	1	2+	
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	8	11	8	—	22	—	14	—	23	—	23	—	22	—	(152)	18	20	—	(38)	
	Durch Übergang in die Oberabteilung	—	—	—	27	—	24	—	33	—	33	—	26	—	33	(176)	—	—	—	—	
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	2	1	1	11	1	—	18	19	
															*21						
8.	Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs 1909/10	19	26	33	32	22	30	18	43	26	42	33	33	25	43	28	453	56	60	48	164
9.	Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
10.	Abgang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	1	7	—	1	—	1	
11.	Frequenz am 1. Februar 1910	19	25	33	32	22	30	19	43	25	41	33	32	24	42	27	447	56	59	48	163
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	18,83	18,16	16,89	15,98	15,11	13,99	12,89	11,32	10,25							9,14	8,03	6,95		

\*) Infolge von Versetzung aus der 1. Vorschulklasse nach Sexta.

**2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.**

	A. Realgymnasium.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	257	44	1	170	424	43	5	90	17	—	61	168	—	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	251	43	1	158	405	43	5	86	17	—	61	164	—	—
3. Am 1. Februar 1910	248	42	1	156	399	43	5	85	17	—	61	163	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1909 29, Michaelis 1909 20 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 1909 10, Michaelis 1909 12 Schüler.

**3. Übersicht über die Abiturienten.**

Nummer	Fortlaufende Nummer	N a m e	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
							auf der Anstalt	in Prima	in Oberprima	
							Jahre			
Michaelis 1909 (23. September).										
1.	839.	Creutzberger, Oskar	8. Aug. 1891	Breslau	jüd.	Arzt, Breslau	9	2	1	Jura
2.	840.	Goetz, Hans	23. Juni 1891	Berlin	ev.	Branddirektor †, Breslau	9½	2	1	Jura
3.	841.	Lis, Hans	25. Mai 1890	Lonkau, Kreis Pleß	kath.	Steueraufseher, Breslau	9½	2	1	Geschichte und Erdkunde

Übersicht über die Abiturienten. (Michaelis 1909.)

Nummer	Fortlaufende Nummer	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts			Erwählter Beruf
							auf der Anstalt	in Prima	in Oberprima	
							Jahre			
4.	842.	Ludwig, Lothar	26. Dez. 1890	Neiße	ev.	Kaufmann, Breslau	9	2	1	Geschichte und Germanistik
5.	843.	Neustadt, Alfred	27. April 1891	Ratibor	jüd.	Kaufmann, Breslau	9	2	1	Jura
6.	844.	Schneider, Hans	11. Jan. 1891	Breslau	jüd.	Kaufmann, Breslau	9 1/2	2	1	Jura
7.	845.	Wellenstein, Richard	6. Okt. 1890	Breslau	ev.	Rechnungsrat, Breslau	9 1/2	2 1/2	1	Naturwissenschaften
8.	846.	Wende, Eberhard	18. Mai 1891	Breslau	ev.	Professor, Breslau	9	2	1	Jura
9.	847.	Wiesner, Erich	17. Aug. 1890	Gallenau, Kr. Frankenstein	ev.	Eisenbahnoberbaukontrolleur, Breslau	3 1/2	2	1	Jura
10.	848.	Wolff, Albert	12. März 1891	Breslau	jüd.	Kaufmann, Breslau	9 1/2	2	1	Baufach
11.	849.	Zerkowski, Erich	29. Juni 1890	Breslau	jüd.	Rentier, Breslau	10	2	1	Nationalökonomie

Befreit wurden von der mündlichen Prüfung Creutzberger, Goetz, Ludwig, Neustadt.

Ostern 1910 (15. März).

1.	850.	Christ, Gerhard	25. April 1892	Breslau	kath.	Kulturingenieur, Breslau	9	2	1	Mathematik
2.	851.	Keiler, Erich	23. Juni 1892	Breslau	jüd.	Bankier, Breslau	9	2	1	Jura
3.	852.	Krömer, Willy	18. Dez. 1889	Fellhammer bei Waldenburg i. Schl.	ev.	Bahnhofs-Vorsteh., Dt.-Lissa	7	2	1	Germanistik und Geschichte
4.	853.	Kunzig, Walter	3. Juli 1890	Priebus, Kr. Sagan	ev.	Oberlandsgerichtsekretär, Breslau	4	2	1	Jura
5.	854.	Moelke, Otto	20. Sept. 1890	Sommerfeld, Kr. Krossen	ev.	Lehrer, Sommerfeld	6 1/2	2	1	Neuere Sprachen
6.	855.	Pantell, Ernst	16. Febr. 1891	Breslau	ev.	Bankdirektor, Breslau	10	2	1	Forstfach
7.	856.	Peisker, Oswald	19. Juli 1891	Breslau	ev.	Schlosser, Breslau	9	2	1	Naturwissenschaften
8.	857.	Rausch, Ulrich	30. Okt. 1891	Hannover	ev.	Oberstleutnant, Breslau	3	2	1	Seeoffizier
9.	858.	Schubert, Wilhelm	12. Juli 1891	Graudenz	ev.	Oberpostassistent, Breslau	9	2	1	Geschichte und neuere Sprachen
10.	859.	Sporleder, Erich	2. März 1890	Oppeln	ev.	Veterinärarzt, Breslau	10 1/2	2	1	Jura
11.	860.	Stoltzenburg, Otto	29. Aug. 1890	Katscher bei Leobschütz	ev.	Gerichtssekretär, Breslau	9	2	1	Baufach

Von der mündlichen Prüfung befreit wurden Christ, Keiler, Moelke, Stoltzenburg.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

### Vermehrung der Lehrerbibliothek.

Ad. Beier, Die höheren Schulen in Preußen. 3. Aufl. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 30. Jahrgang. — Verhandlungen der 14. Delegiertenkonferenz. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Zentralblatt und Ergänzungsheft. — Rethwisch, Jahresbericht XXIII. — Jahrbuch für Jugend-

und Volksspiele. — Lehrproben und Lehrgänge. — Meyer, Konversationslexikon, Ergänzungsband. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Jahresverzeichnis der an deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen für 1908.

Rausch, Elemente der Philosophie. — Kultur der Gegenwart I, 1: Die allgemeinen Grundlagen der Gegenwart.

A. Ludwig, Schiller und die Nachwelt. — Germanisch-romanische Monatsschrift. 1. Jahrgang. — H. Kamp, Unser Nibelungenlied. — K. Heinemann, Goethes Mutter. — Grimm, Wörterbuch 13. 8. — 4. 1. 3. <sup>10</sup> — Herder Bd. 14. — Goedeke, Grundriß der deutschen Dichtung 26. — Handbuch für den deutschen Unterricht IV, 2: H. Hirt, Etymologie der neuhochdeutschen Sprache.

Livius II, 2 (21—23). 12 Exemplare.

G. Krüger, Schwierigkeiten des Englischen. — O. Voigt, Historiens du XIXe siècle, 10 Exemplare. — Guizot, Washington, 10 Exemplare.

Die Steinsche Städteordnung in Breslau. — W. Soltau, Anfänge der römischen Geschichtsforschung. — Petersilie, Entstehung und Bedeutung der Preußischen Städteordnung. — E. Marcks, Bismarck. 1. Bd. — P. Rehme, Über die Breslauer Stadtbücher. — Gedenkblatt zum Jubiläum des Hauses Grund. — J. Krebs, Aus dem Leben des kaiserlichen Feldmarschalls Grafen Melchior v. Hatzfeldt. — Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur. — Sybel, Historische Zeitschrift. — Lamprecht, Deutsche Geschichte XI, 2. XII. — Wippermann, Geschichtskalender. — Hettner, Geographische Zeitschrift.

K. Schwering, Handbuch der Elementarmathematik.

Meereskunde, Sammlung von Vorträgen, 1. u. 2. Jahrgang. — Darmstädter, Handbuch zur Geschichte der Naturwissenschaften. — W. Ramsay, Vergangenes und Künftiges aus der Chemie. — Poske, Zeitschrift. — Hoffmann, Zeitschrift. — Sueß, Antlitz der Erde III<sup>2</sup>. — Landsberg, Naturwissenschaftliche Monatshefte.

Aus dem Nachlaß des Herrn Professor Jurisch wurden folgende Bücher in die Lehrerbibliothek eingestellt:

W. Wackernagel, Walter v. d. Vogelweide. — H. Weismann, Alexanderlied des Pfaffen Lamprecht. — F. Zarncke, das Nibelungenlied. — Calderon, Ausgewählte Werke. — H. Blümner, Lessings Laokoon. — E. Große, Luthers Schriften, Auswahl. — A. Biese, Die Entwicklung des Naturgefühls bei den Griechen. — F. Seiler, Die Entwicklung der deutschen Kultur im Spiegel des deutschen Lehnworts. — Aus Deutschen Lesebüchern Bd. III. — P. Cauer, Deutsches Lesebuch für Prima. — G. Andresen, Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit im Deutschen. — A. Schleicher, Die deutsche Sprache. — Worbs, Deutsches Lesebuch f. d. oberen Klassen. — H. Schrader, Der Bilderschmuck der deutschen Sprache. — A. Heintze, Die deutschen Familiennamen. — R. Wessely, Zur Geschichte der deutschen Literatur. — H. Lotze, Grundzüge der Logik. — E. Nägele, Aus Schubarts Leben und Wirken. — F. Linnig, Der deutsche Aufsatz. — P. Klaucke, Deutsche Aufsätze und Dispositionen. — H. Morf, Zur Biographie Pestalozzis. — E. Hannak, K. Schmidts Geschichte der Pädagogik.

Bestand am 12. Februar 1910: 4329 Werke, 8290 Bände.

Geschenkt wurde eine Kohlensäure-Stahlflasche vom Obersekundaner Hans Thomas und eine Reihe Naphthapräparate aus Baku vom Obersekundaner Wilhelm Sporleder, wofür hiermit aufs verbindlichste gedankt wird.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt besitzt folgende Stiftungen:

1. Das Gustav Friedebertsche Legat im Zinsbetrage von 12 Mark, welches am Geburtstage des Stifters, am 10. März, einem fleißigen Schüler, abwechselnd einem jüdischen und einem

christlichen, durch den Direktor unter Nennung des Verstorbenen auszuhändigen ist. Gestiftet am 10. August 1872.

2. Das Kommerzienrat Ernst Heimannsches Legat im jährlichen Zinsbetrage von 39,57 Mark für einen durch Fleiß und gute Führung ausgezeichneten Abiturienten, welcher hierfür am Schluß des Schuljahres eine Rede in deutscher Sprache zu halten hat. Gestiftet im Jahre 1867. (300 Taler.)

3. Die Direktor Dr. C. A. Kletke-Prämienstiftung (jährlicher Zinsbetrag 136 Mark) zur Erinnerung an die Friedensfeier am 11. November 1866. Die Prämien sind statutenmäßig zu verteilen an 5 Schüler der oberen Klassen am Tage der genannten Friedensfeier oder an einem anderen für Preußen besonders denkwürdigen Tage oder am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Gestiftet am 11. November 1866: 1000 Taler.

4. Das Partikulier Johann Samuel Krausesches Legat

a. zur Bestreitung des Schulgeldes und zur Anschaffung von Büchern etc. für einen fleißigen und armen Schüler (jährliche Zinsen 93 Mark),

b. zur Belohnung des Fleißes und zur ferneren Aufmunterung desjenigen Schülers der ersten Klasse, welcher die bei der alljährlich stattfindenden Prüfung zu haltende Gedächtnisrede verfaßt und gehalten hat (93 Mark). Gestiftet 1865: 1500 Taler.

5. Ein Legat-Prämienfonds auf Bücher für fleißige Schüler (jährliche Zinsen 117 Mark).

6. Die Promnitzsche Stipendienstiftung (jährliche Zinsen 120 Mark). Frau Maria Luise, verw. Promnitz, geb. Roland hieselbst, hat zum Andenken an ihren im Jahre 1884 verstorbenen Sohn, Herrn Kaufmann Johannes Promnitz, ehemaligen Schüler und jahrelangen Kurator des Realgymnasiums am Zwinger, ein Legat von 3000 Mark mit der Bestimmung gestiftet, daß die Zinsen desselben ohne Unterschied der Religion einem unbemittelten Abiturienten der Anstalt, welcher die Universität oder eine technische Hochschule besucht, während seiner Studienzeit als Stipendium verliehen werden. Die Wahl des Stipendiaten steht dem Direktor in Gemeinschaft mit den Lehrern der Oberprima zu. Die Verleihung des Stipendiums erfolgt indes immer nur auf ein Jahr. Nach Ablauf eines jeden Jahres muß der Stipendiat, wenn er dasselbe weiter genießen will, sich darum bewerben. Die zuständigen Verleiher haben alsdann aufs neue dessen Würdigkeit und Bedürftigkeit zu prüfen und darüber zu beschließen, ob ihm das Stipendium auf ein ferneres Jahr bewilligt werden soll. Gestiftet den 14. August 1884.

7. Die Jubiläumsstiftung vom 15. Oktober 1886, von früheren Schülern der Anstalt gegründet, gegenwärtig im Betrage von 20 645 Mark, wovon 12 000 Mark hypothekarisch zu 4 pCt. und 7000 Mark zu 3½ pCt. in preuß. konsol. Anleihe und Breslauer Stadtanleihe angelegt sind. — „Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der Interessen jeweiliger Schüler, sowie auch ehemaliger Lehrer des Realgymnasiums am Zwinger und Angehöriger dieser letztgenannten Personen.“ Die Stiftung wird von einem Kuratorium verwaltet, welches aus dem jedesmaligen Direktor als Vorsitzenden und den beiden ersten Oberlehrern der Anstalt besteht. Das Kuratorium bestimmt über die Verwendung der Zinsen des Stiftungskapitals zu den Stiftungszwecken nach seinem freien Ermessen. Der jedesmalige Vorsitzende des Kuratoriums ist jedoch befugt, Beträge bis zur Höhe von 20 Mark ohne Anhörung der übrigen Mitglieder des Kuratoriums zu Stiftungszwecken zu verwenden. Die nicht zur Verwendung kommenden Zinsen sind am Schlusse des Rechnungsjahres zu kapitalisieren.

8. Die Jacob Ollendorff-Stiftung im Betrage von 1000 Mark, deren Zinsen jährlich am 2. Juli zu gleichen Teilen einem bedürftigen und würdigen christlichen und jüdischen Schüler als Beihilfe zu einem Landaufenthalt oder zu einer Reise in den Ferien auszuhändigen sind. Gestiftet den 24. März 1899.

9. Die Stiftung zum Andenken an Walther Weiß. Herr Kaufmann Eugen Weiß hat zum Andenken an seinen am 24. Januar 1900 gestorbenen Sohn Walter, ehemaligen Schüler der Anstalt und Studiosus der Chemie, ein Legat von 500 Mark mit der Bestimmung gestiftet, daß jährlich einem (oder zwei) würdigen Schüler der oberen Klassen, der besonders Neigung für die naturwissenschaftlichen Fächer zeigt, aus den Zinsen am Todestage seines Sohnes ein Buch aus diesen Wissensgebieten zum Geschenk gemacht werde. Über die Verwendung des Legats sind mit dem Stifter folgende nähere Bestimmungen vereinbart worden:

1. Unter oberen Klassen sind OI, UI, OII zu verstehen.
  2. Zu den naturwissenschaftlichen Fächern gehört auch die Mathematik.
  3. Die Wahl des Schülers steht dem Direktor in Gemeinschaft mit den Ordinarien und den naturwissenschaftlichen Lehrern der oberen Klassen zu.
  4. Das Buch wird, versehen mit einem Stiftungsvermerk, dem Schüler am 24. Januar jeden Jahres vor der Klasse überreicht.
  5. Ein von dem Buchkauf etwa übrig bleibender Zinsbetrag wird an die Jubiläumsstiftung der Anstalt abgeführt.
  6. Dafür kann aus dieser letzteren Stiftung eine Summe bis zu 5 Mark zu dem Ankauf des Buches zu Hilfe genommen werden, falls der Preis desselben einmal den Zinsbetrag der Weißschen Stiftung überschreiten sollte.
  7. Ist in einem Jahre ein für das Geschenk geeigneter Schüler in den oberen Klassen nicht vorhanden, so kann auch die Untersekunda für die Auswahl eines solchen in Betracht kommen. Gestiftet am 19. März 1900.
10. Die Heinrich Heimannsche Stiftung. Die Erben des am 31. Juli 1902 verstorbenen Königlichen Geheimen Kommerzienrats Heinrich Heimann haben in Erfüllung eines in der letztwilligen Verfügung desselben ausgesprochenen Wunsches am 4. Mai 1903 dem Realgymnasium am Zwinger einen Betrag von 1000 Mark als Heinrich Heimannsche Stiftung mit der Bestimmung überwiesen, daß die Zinsen zu Prämien oder Geldgeschenken an würdige Schüler der Anstalt verwendet werden. Die Zinsen betragen jährlich 35 Mark und kommen am 1. Juli jeden Jahres zur Auszahlung.
11. Die Frombergsche Stiftung. Zur Erinnerung an die ihren Söhnen gewährte Ausbildung hat Frau Bankier Fromberg dem Realgymnasium am Zwinger die Summe von 1000 Mark als Frombergsche Stiftung mit der Bestimmung überwiesen, daß die Zinsen zu denselben Zwecken verwendet werden, wie die der Jubiläumsstiftung. (Annahme durch den Magistrat am 11. Dezember 1903.)

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Vor den letzten Sommerferien sind wieder Gesuche an mich gerichtet worden, Schüler einen Tag oder zwei vor Schluß zu beurlauben. Die dafür angegebenen Gründe liefen darauf hinaus, bequemer reisen zu können. Auf dem einen dem Ordinarius des Schülers zugeschickten Zettel stand geradezu: Wir bitten unsern Enkelsohn schon morgen Freitag frei zu geben, da ich morgen früh mit ihm abreise. Es liegt auf der Hand, daß auf solche Gesuche nicht eingegangen werden kann, die Schule würde sonst ihre Ordnung gefährden; denn wenn dem einen die frühere Abreise gestattet würde, könnte sie keinem andern mehr verweigert werden.

Die Prüfung und Aufnahme der neuen Schüler findet Montag den 4. April um 9 Uhr statt. Vorzulegen sind Geburts- oder Taufschein, Impf- bzw. Wiederimpfschein und das Abgangszeugnis, wenn der Schüler von einer anderen Anstalt kommt. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 5. April um 8 Uhr für die unteren, um 10 Uhr für die oberen Klassen.

Dr. Ludwig.



und Volksspiele. — Lehrproben  
Monatsschrift für höhere Schulen  
Abhandlungen für 1908.

Rausch, Elemente der Ph  
der Gegenwart.

A. Ludwig, Schiller und  
— H. Kamp, Unser Nibelungenlie  
— 4. 1. 3. <sup>10</sup> — Herder Bd. 14.

den deutschen Unterricht IV, 2: F  
Livius II, 2 (21—23). 12

G. Krüger, Schwierigkeiten  
plare. — Guizot, Washington, 10

Die Steinsche Städteordnu  
forschung. — Petersilie, Entstehu

Bismarck. 1. Bd. — P. Rehme, 1  
Hauses Grund. — J. Krebs, Aus d

feldt. — Jahresbericht der Schles  
Zeitschrift. — Lamprecht, Deutsch

Hettner, Geographische Zeitschrift.

K. Schwering, Handbuch d  
Meereskunde, Sammlung v

Geschichte der Naturwissenschaftler  
Poske, Zeitschrift. — Hoffmann, 2  
wissenschaftliche Monatshefte.

Aus dem Nachlaß des Herrn  
eingestellt:

W. Wackernagel, Walter v.  
recht. — F. Zarncke, das Nibelunge

Laokoon. — E. Große, Luthers Sch  
bei den Griechen. — F. Seiler, Di

Lehnworts. — Aus Deutschen Lesel  
G. Andresen, Sprachgebrauch und

Sprache. — Worbs, Deutsches Lesel  
der deutschen Sprache. — A. Heint

der deutschen Literatur. — H. Lotze  
Wirken. — F. Linnig, Der deutsche

H. Morf, Zur Biographie Pestalozzis.

Bestand am 12. Februar 191  
Geschenkt wurde eine Kohle

Reihe Naphthapräparate aus Baku v  
bindlichste gedankt wird.

### VI. Stiftungen

Die Anstalt besitzt folgende

1. Das Gustav Friedeberg  
tage des Stifters, am 10. März, einem



ionslexikon, Ergänzungsband. —  
hen Schulanstalten erschienenen

1: Die allgemeinen Grundlagen

sche Monatsschrift. 1. Jahrgang.

— Grimm, Wörterbuch 13. 8.  
Dichtung 26. — Handbuch für  
schen Sprache.

riens du XIXe siècle, 10 Exem-

nge der römischen Geschichts-  
Städteordnung. — E. Marcks,

Gedenkblatt zum Jubiläum des  
challs Grafen Melchior v. Hatz-

e Kultur. — Sybel, Historische  
rmann, Geschichtskalender. —

— Darmstädter, Handbuch zur  
Künftiges aus der Chemie. —

de III<sup>2</sup>. — Landsberg, Natur-

Bücher in die Lehrerbibliothek

alexanderlied des Pfaffen Lamp-  
erke. — H. Blümner, Lessings

Entwicklung des Naturgefühls  
r im Spiegel des deutschen

ches Lesebuch für Prima. —

A. Schleicher, Die deutsche  
Schrader, Der Bilderschmuck

R. Wessely, Zur Geschichte  
e, Aus Schubarts Leben und

ufsätze und Dispositionen. —  
chte der Pädagogik.

aner Hans Thomas und eine  
ter, wofür hiermit aufs ver-

### Schülern.

Mark, welches am Geburts-  
tage des Stifters, am 10. März, einem